



Die Bilanz im Sportjahr 2021

Corona als Begleiter hinterließ auch im Jahr 2021 wiederum seine Spuren. Die Ungewissheit, ob und wann wieder gespielt werden durfte, sorgte weiter für Zurückhaltung bei Verband und Vereinen. Großzügige Ausstiegsmöglichkeiten reduzierten auch während der laufenden Saison den ordentlichen Spielbetrieb. Immerhin wurden alle Spiele durchgeführt, Abstiegs-Regelungen auch 2021 ausgesetzt.

Die Meister durften hingegen aufsteigen, also doch ein Anreiz, vielleicht schneller eine Klasse höher im nächsten Jahr aufschlagen zu dürfen.

Beim TCD konnten diesen Motivationsschub nur unsere **Damen 1** nutzen, die in einem aufregenden letzten Match noch Meister der 2. Bezirksklasse werden konnten und damit 2022 in der 1. Bezirksklasse spielen dürfen. Herzlichen Glückwunsch!

5 Mal angetreten, 5 Mal gewonnen, ganz stark die Doppel, die auch im letzten Spiel gegen Schallstadt-Wolfenweiler das Ruder noch einmal herumreißen konnten. Die besten Bilanzen: Linda Diwo 4:0 E, 3:1 Do, Miriam Bühler 2:2 E, 4:0 Do, Amelie Scherberger 2:2 E, 4:0 Do sowie Silke Metzger 3:2 E, 4:1 Do.

Leider wurde unseren **Damen 40** ein möglicher Aufstieg von Verbandseite vermasselt. Besonders ärgerlich, weil dies den Aufstieg in die Oberliga bedeutet hätte.

Vor den letzten beiden Spielen waren der TCD und Hartheim punktgleich. Es ging darum, wer bei einem Sieg im finalen Spiel die bessere Matchbilanz aufweisen würde. Die TCD-Damen hatten schwer zu tun, beim Freiburger TC mit 5:4 die Oberhand zu behalten, doch ein Ergebnis aus Hartheim war an diesem Tag nicht zu ersehen. Der Grund: Eine beantragte Spielverlegung wegen Impfproblemen bei Spielerinnen. Merkwürdigerweise waren diese Probleme einen Tag später so behoben, dass die Hartheimerinnen genau mit dem Ergebnis den Platz verließen, um Erster zu sein. Recherchen beim Verband ergaben, dass der TCD etwaige Manipulationen des TC Hartheim hätte beweisen müssen, um am grünen Tisch doch noch Meister zu werden. Schweren Herzens verzichteten unsere Damen auf ein Einspruchsverfahren – kein Ruhmesblatt für die Spielleiterin.

Besonders fleißig beim Punktsammeln zeigten sich Heike Uekermann 4:1 E, 4:1 Do, Kathrin Schonefeld 4:1 E, 3:0 Do, Daria Kilischowski 3:0 E, 2:2 Do.

So blieb die Oberliga alleine wieder den **Damen 30** vorbehalten, nachdem sich die Herren 30 bereits vorher aufgelöst hatten. Keine Abstiegsgefahr wie fast immer - dazu mit einem wenig spielfähigen Auftaktgegner in Rheinau kurzen Prozess gemacht, da konnte nicht mehr viel schiefgehen. Die Musik in der Liga spielten jedoch die Damen aus Wehr, die sich auch beim 8:1 in Denzlingen nicht aufhalten ließen. Ein weiterer Sieg und eine Niederlage reichten am Ende zu Platz 4. Punktsammlerin des Jahres war unbestritten Ann-Kathrin Saar mit 3:1 Einzel- und 4 Doppelsiegen.

Gut aufgestellt zeigten sich die Senioren Doppel 70 und 75 in diesem Jahr. **Doppel 70** musste sich im Gruppen-Endspiel der Bezirksliga bei der SG Zell/Haslach vor allem einem Spieler beugen. Platz 2 war der verdiente Lohn für das 3x siegreiche Team. Karl Schildecker 5:0 Siege und Bernd Massem (5:1) ragten heraus.

Noch besser lief es bei den **Doppeln 75**, die sich im letzten Spiel mit einem 2:2 in Lahr den Gruppensieg holten, erwartungsgemäß aber im Endspiel um die Bezirksmeisterschaft deutlich beim TC Schönberg scheiterten. Bei dünner Personaldecke ein schöner Erfolg für die älteste Mannschaft des Vereins. Herbert Berthold und Robert Reichinger konnten mit je 4:2 Erfolgen das Jahr positiv beschließen.

Platz 3 holte sich in der 1. Kreisliga das **Herren-Team 40** mit je 2 Siegen und Niederlagen, wobei insgesamt 9 Spieler eingesetzt waren. Am meisten dazu beitragen konnten Emiliano Santeusanio 2:0 E, 1:0 Do, Gunnar Weidner 2:0 E, 1:1 Do und Markus Scherrle 1:1 E, 2:0 Do.

Ebenfalls Platz 3 belegten die **Damen 50** in der 2. Bezirksliga. Das Geschehen in dieser Liga litt darunter, dass 2 Mannschaften erst gar nicht antraten und so nach 3 Begegnungen schon Schluss war. Ohne Verlustspiel blieb so alleine Susanne Kühnle-Blum 1:0 E, 1:0 Do.

Bei den **Herren 50** reichte der einzige Sieg in Mündingen zu Platz 4 in der 2. Kreisliga. Hier konnte sich Michael Schuderer über seine Bilanz mit 3:0 E, 1:2 Do am ehesten freuen.

Das Positivste für unsere **Herren 1** war am Ende der Saison sicher die Gewissheit, trotz Platz 6 in der 2. Bezirksklasse nicht abgestiegen zu sein. Die Enttäuschung begann bereits zum ersten Spiel, als die TSG mit Gundelfingen wohl wegen Abstimmungsschwierigkeiten nicht antreten konnte. Das 5:4 bei Alemannia Zähringen blieb das einzige Erfolgserlebnis. Persönlich reichte es dafür bei Eric Schleusener(Gundelfingen) mit 3:0 E, 2:1 Do und Lukas Kern (TCD) 2:1 E und 2:1 Do für eine positive Jahresbilanz,

6 Auftritte hatten die **Herren 65** in der 1. Bezirksklasse, erkämpften sich auch einen Sieg und ein Unentschieden, doch am Ende reichte es nur zu Platz 7. 9 Spieler waren eingesetzt. Positiv konnten Gerd Weber 1:1 E, 3:2 Do sowie Traugott Horstmann 2:1 E, 1:1 Do gestalten.

Von den Spielgemeinschaften, an denen sich der TCD als Co-Partner beteiligt hatten, schnitten die **Herren 60** in der 2. Bezirksklasse mit dem TC Reute als 2. erfolgreich ab. Den

effektivsten Denzlinger Anteil konnte Manfred Haas mit 1:1 E, 2:0 Do abliefern. Außerdem war nur Siegmund Pietron einmal eingesetzt.

Der TSG in Gundelfingen bei den **Herren 70** gingen wohl die Einzelspieler nach der Hälfte der Strecke aus, so dass 3 Partien erst gar nicht angetreten werden konnten. Zu Beginn der Runde standen zwei 3:3 Ergebnisse zu Buche. Zum Einsatz kamen Manfred Bartens und Eddi Kovar.

Wacker schlugen sich wieder einmal unsere Damen im **Ladies Cup**, als sie nach den Seriensiegerinnen aus Hartheim mit 7:3 Punkten Platz 2 erringen konnten. Auch wenn es dort eher freundschaftlich zugeht auf den Plätzen, so freuten sich doch Hilde Steinkemper und 3 aus Reute dazugestossene Damen über gute Einzelergebnisse. Noch besser kam es in der sogenannten Finalrunde Baden. Mit einem 2:1 in Hartheim wurden Monika Baha und Kolleginnen Gesamt-Zweiter, weil alle anderen geplanten Spiele wegen Verzichtserklärungen nicht stattfanden. So fand ein Pokal den Weg mit der Post zum TCD.

Mixed

Es gab schon erfolgreichere Jahre beim TCD in diesem Wettbewerb. Konnten die 50 erst gar nicht wegen Personalmangel eingreifen, so fanden sich Mixed 1 und Mixed 40 am Ende jeweils auf Platz 4 wieder.

Neben einem deutlichen 7:2 gegen Gottenheim/Wasenweiler hätten 2 knappe 4:5 Niederlagen mit etwas mehr Glück auch in ein besseres Endergebnis umgemünzt werden können. Am besten dürften noch Alena und Lauren Schulz sowie Gwinny Lehmann die Saison beendet haben. Sie konnten zusammen 10 Spiele für sich entscheiden.

Für Mixed 40 war im letzten Spiel der erste Sieg nach einem 4:2 in den Einzeln gegen Kollmarsreute möglich. Leider gingen alle 3 Doppel verloren.

RoR